



Tierrechtsbündnis Berlin-Vegan - www.berlin-vegan.de

Pressemitteilung

29. Oktober 2009

Blutige Aktion zu Halloween und zum Weltvegantag (01.11.): Fleischkonsum kostet auch Menschen Kopf und Kragen!

Passend zu Halloween wird das Tierrechtsbündnis Berlin-Vegan mit einer makaberen Aktion auf die verheerenden weltweiten Folgen des Fleischkonsums aufmerksam machen. Zwei Aktivisten werden dazu am Sa., den 31. Oktober 2009, um 14 Uhr auf dem Breitscheidplatz bei der Gedächtniskirche ihre blutig geschminkten Köpfe als Fleisch durch einen eingedeckten Esstisch darbieten. Zwei weitere Aktivisten werden als Schweine verkleidet dazu den Sensenmann bzw. das Sensenschwein darstellen.

Pressesprecherin Stephanie Johanna Goldbach erläutert hierzu: „Halloween ist für viele Milliarden Tiere weltweit leider ernster und grausamer Alltag, jedoch wollen wir gerade auch auf die unmittelbaren Folgen für die Menschheit aufmerksam machen. Die sogenannte Schweinegrippe, die nachweislich in den Massentierhaltungen Mexikos entstanden ist, ist dafür nur ein aktuelles Beispiel. Viel gefährlicher für den Menschen sind aber die durch Fleisch- und Milchkonsum mitverursachten Krankheiten. So ist Deutschland eines der Länder mit den häufigsten dafür typischen Krankheitsbildern wie Rheuma, Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Übergewicht und natürlich Krebs (siehe dazu auch <http://www.vegetarismus.ch/info/2.htm>).

Die Aspekte der Umweltzerstörung durch den Fleischkonsum wurden in den letzten Jahren von vielen anerkannten Umweltorganisationen eingeräumt. Erst vor kurzem verwies das Worldwatch Institute erneut darauf, dass die Produktion von Fleisch und anderen Lebensmitteln für unfassbare 51% der globalen Treibhausgasemissionen verantwortlich ist (siehe auch <http://albert-schweitzer-stiftung.de/aktuell/wie-klimaschaedlich-ist-fleischkonsum-wirklich>).

Auch der Welthunger ist nicht "nur" ein Verteilungsproblem. Im Zeitalter von Bioenergie wird immer deutlicher, welche wichtige Ressource die der Landwirtschaft zur Verfügung stehende Fläche ist. Eine Ernährung mit Tierprodukten benötigt quasi die 10-fache landwirtschaftliche Fläche wie eine vegane Ernährung.

"Eine gut geplante vegane oder andere Art der vegetarischen Ernährung ist für jede Lebensphase geeignet, inklusive während der Schwangerschaft, Stillzeit, Kindheit und in der Pubertät ..." (American Dietetic Association, größte US-amerikanische Vereinigung von Ernährungsexperten mit rund 70.000 Mitgliedern)

Tierrechtsbündnis Berlin-Vegan
Stephanie Johanna Goldbach - Pressesprecherin
Tel. (0172) 999 06 39
E-Mail: berlin@berlin-vegan.de

Das Tierrechtsbündnis Berlin-Vegan setzt sich seit nunmehr vier Jahren für die Abschaffung der Tierausbeutung für jegliche Zwecke (Nahrung, Kleidung, Unterhaltung...) ehrenamtlich ein.

PRESEMITTEILUNG